



## Fachredakteur: Hobby und Beruf...

...miteinander verbinden — das ist wohl die treffendste Beschreibung des Berufsbildes eines Fachredakteurs bei einer Computerzeitschrift wie beispielsweise der 64'er.

Aufgrund der häufigen Anzeigen in der 64'er, anderen Publikationen unseres Verlages und in Tageszeitungen, in denen wir Redakteure für unsere Fachzeitschriften suchen, tauchen immer wieder die gleichen Fragen auf.

Welche Voraussetzungen brauche ich zum Fachredakteur? Kenntnisse im Umgang mit einem oder mehreren Computern und eine gesunde Portion Neugier, um neue Software und Hardware zu entdecken, zu testen und darüber verständliche Artikel zu schreiben. Das Wichtigste ist jedoch der Spaß an der Arbeit und an seinem Computer-Hobby. Redakteure sind keine Leute, die auf die Uhr schauen. Sie haben nur ein Ziel: Mit ihren Artikeln den Lesern Hilfe zu bieten beim Umgang mit dem Computer oder beim Kauf von Programmen und Peripherie. Weniger wichtig ist die bisherige Berufsausbildung: Vom Abiturient über Studienabgänger, Historiker, Maschinenbauingenieur bis zum Chemiker reichen die Berufsbilder unserer Redakteure.

Gibt es eine geschlossene Berufsausbildung als Fachredakteur? Für Redakteure oder Journalisten gibt es keine Abschlußprüfung vor irgendeinem Gremium wie beispielsweise der IHK oder einem Presseverband. Wohl gibt es aber eine verlagsinterne Ausbildung, in der man alles lernt, was zum Handwerk gehört. Mit dem Besitz eines Presseausweises, den der Verlag dann für den »fertigen« Redakteur beantragt, ist man als Redakteur oder Journalist anerkannt.

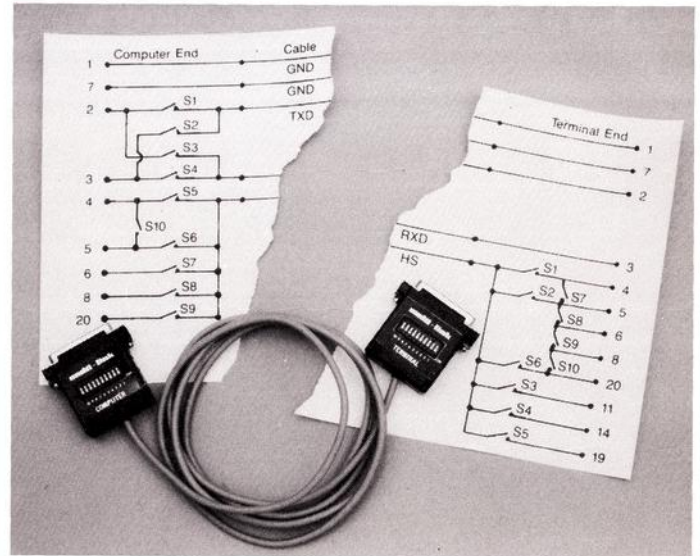
Redakteur sein bedeutet nicht, sich in irgendeiner beruflichen Einbahnstraße zu befinden: Chefredakteur, Ressortleiter, Leiter neuer fachbezogener Bereiche, Pressereferent großer Firmen, Vertriebsbeauftragter, Verantwortlicher für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit — das sind einige Bereiche, in denen heute ehemalige Redakteure tätig sind.

Warum suchen wir so häufig Redakteure? Weil wir für unseren Verlag einen großen Bedarf an Leuten mit Computer-Know-how haben — entweder in den Redaktionen für bestehende und zukünftige Zeitschriften oder in anderen, teilweise erst entstehenden Abteilungen. Wir haben die Erfahrung gemacht, daß die Tätigkeit als Redakteur eine ideale Basis für die Weiterentwicklung von Mitarbeitern ist — zum Nutzen des Verlages und des Mitarbeiters. Noch etwas ist wichtig: Wir versuchen, wo immer es geht, Führungspositionen mit Mitarbeitern zu besetzen, die sich durch Leistung ausgezeichnet haben — eine Chance für jeden.

Sollten Sie noch weitere Fragen zum Berufsbild des Redakteurs haben, rufen Sie doch einfach an oder schreiben Sie uns!

Michael Scharfenberger, Chefredakteur

## PROGRAMMIERBARES RS232/V.24-KABEL



Bei der RS232- beziehungsweise V.24-Schnittstelle sind Signale, Stecker und Steckerbelegung eindeutig festgelegt. Trotzdem haben Praktiker mit den Verbindungskabeln einige Schwierigkeiten: Damit die Leitungen parallel durchverdrahtet werden können, sind bei Computer und Datenendgerät die Sende- und Empfangsanschlüsse vertauscht. Sollen aber zwei Computer oder zwei Endgeräte verbunden werden, muß folglich die »Datenkreuzung« in das Kabel verlegt werden. Je nach verwendeten Geräten sind auch unterschiedliche Steueranschlüsse zu verbinden. Dies erhöht die Anzahl der notwendigen Kabeltypen erheblich. Hinzu kommt, daß es aus Kostengründen sinnlos ist, immer Kabel mit 25 Adern zu verwenden, wenn in der Regel nur drei bis fünf Anschlüsse belegt sind.

Lindy bietet jetzt ein programmierbares, fünfadriges Kabel an, mit dem etwa 95 % aller Verbindungsfälle zu lösen sind. Das Überraschende: das Kabel ist kaum teurer als ein vergleichbares Standard-Kabel. Die Grundidee ist recht einfach: In jedem Stecker sind 10 kleine Schiebeshalter eingebaut, die sorgfältig durchdachte Verbindungen ermöglichen. Mit den vielen Schaltvarianten können selbst

»exotische« Kabellösungen realisiert werden.

Fest verbunden sind lediglich Schutzterde (Pin 1) und Betriebs-terde (Pin 7). Sendeleitung TxD und Empfangsleitung RxD (Pin 2 und 3) kann der Anwender parallel durchschalten, vertauschen oder auch auf eine gemeinsame Leitung legen. Die fünfte Verbindung, die normalerweise für ein »Handshake«-Signal verwendet wird, kann beidseitig auf Pin 3, 4, 5, 6, 8 oder 20 gelegt werden und auf der Terminalseite zusätzlich noch auf Pin 11, 14 und 19. Mehrere Schalter sind für Brücken innerhalb der Stecker vorgesehen, beispielsweise für die häufige Verbindung RTS — CTS (Pin 4 und 5).

Das 2 m lange Kabel trägt beidseitig die genormten, 25poligen Sub-D-Stecker. Es eignet sich für beinahe alle RS232/V.24-Verbindungen bei Computern, Druckern, Plottern, Monitoren, Modems oder anderen Terminals. Es ermöglicht dem Computerbesitzer, mehrere Spezialkabel durch eines zu ersetzen. Vertrieben wird es über den Fachhandel, über Computer-Shops und Fachabteilungen von Kaufhäusern. Preis: etwa 60 Mark (D Homburg/kn)

Info: LINDY-Elektronik GmbH, Böckerstr. 21, 6800 Mannheim 1

## ERSTER FARB-DIGITIZER FÜR C 64

Füle Electronic Trading GmbH bietet den ersten Farb-Digitizer für den C 64 an. Der Digitizer setzt Farbsignale in die 16 Farben des C 64 um. Angeschlossen wird er am User-Port. Das Digitalisieren eines Bildes braucht etwa drei Sekunden. Ein einwandfreies Standbild muß also gegeben sein. Der Anschluß einer VHS-Videokamera oder eines Videorecorders erfolgt über ein BNC-Kabel. Die

digitalisierten Bilder werden im Koala-Painter-Format abgelegt, so daß nachträgliche Korrekturen und Verfremdungen möglich sind. Der empfohlene Richtpreis von 448 Mark umfaßt das Digitalisiergerät, eine Diskette mit Betriebsprogrammen und eine deutsch/englische Bedienungsanleitung. (bj)

Info: FET-Füle Electronic Trading GmbH, Postfach 1425, D-6057 Dietzenbach 1, Tel. 06074/26429

**COMPUTERCAMP**

In den Ferien spielend lernen – dem neuen Hobby näherkommen, das verpricht die Computerschule Ernst Haberhauer in Wien. Das Computer-Camp soll die ideale Verbindung zwischen spielendem Lernen am Computer und aktiver Freizeitgestaltung sein. Der Anfänger soll die Funktionsweise und Einsatzmöglichkeiten eines Computers kennenlernen und Kenntnisse der Programmiersprache Basic erlangen, bis hin zur Lösung von Aufgabenstellungen anhand selbsterarbeiteter Beispiele. Der Fortgeschrittene soll seine Basic-Kenntnisse vertiefen können oder in Logo und Pascal eingeführt werden. Gearbeitet wird mit C 64, C 128, Farbmonitor und Drucker. Die erstellten Basic-Programme sollen auch

auf andere Computertypen übertragbar sein.

Während des ganzen Camps soll der Sport und Freizeit nicht zu kurz kommen. Die Computerschule Haberhauer veranstaltet die Camps mit dem österreichischen Jugendherbergsverband.

Die Termine sind 28.6 bis 5.6, 5.7 bis 12.7, 12.7. bis 19.7. 19.7. bis 26.7.1986. Als Alter werden 10 bis 16 Jahre angegeben. Die Woche kostet 3400 Schilling. Die Unterbringung erfolgt in der Jugendherberge Sonnrain in St. Martin im Tennengebirge (Vollpension).

Der Kurs erfolgt in Kleingruppen. Die Kursunterlagen sind im Preis inbegriffen. (hm)

Info: Computerschule Haberhauer, A-1220 Wien, Harlacherweg 6/4, Tel. 2344932

**PROFESSIONAL-1541-DOS**

Das Professional-1541-DOS von Mikrotronic System ist eine Erweiterung für die Floppy 1541 und einen C 64, beziehungsweise einen C 128 im C 64-Modus, das alle Schreib- und Leseoperationen des Laufwerks um ein Vielfaches beschleunigen soll. Das Professional-DOS ist eine Erweiterung für einen schon vorhandenen Speeder mit Parallelkabel, wie SpeedDos, SpeedDos Plus, Floppy Flash User System und Floppy Flash Toolkit System. Eine Version für TurboAccess soll in Entwicklung sein.

Aufgrund einer neuen Arbeitsweise in der Floppy, die zum Beispiel immer den Inhalt einer ganzen Spur vollständig in den Speicher lesen soll, GCR-Bytes hardwaremäßig decodiert und mit einer variablen Prozessor-Taktfrequenz arbeitet, soll das Laden einer Datei bis zu einem Faktor von 50 beschleunigt werden. Der Prozessor arbeitet, nach Herstellerankunft, mit einem speziellen System, entweder mit 1 oder 2 MHz. Ein Trick soll dafür sorgen, daß keine allzu starke Erhitzung des Bausteins auftritt.

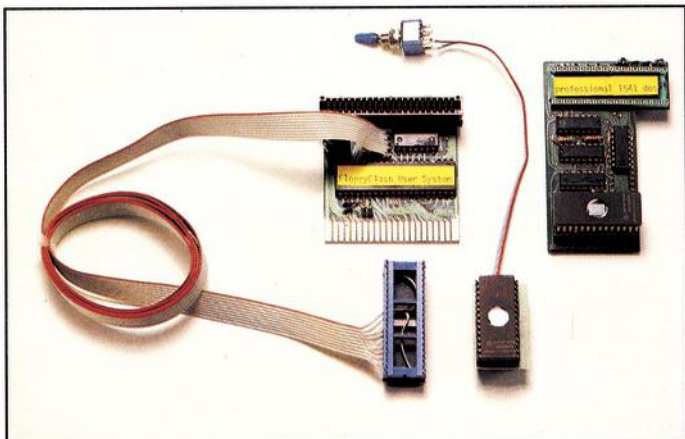
Eine Version des Professional

DOS gibt es auch für Betriebssysteme, die Disketten auf 40 Spuren formatieren. Funktionsstellenbelegungen der einzelnen Betriebssysteme sollen vollständig erhalten bleiben. Bereits vorhandene Befehlserweiterungen sollen nicht zerstört, sondern lediglich erweitert werden.

Der Preis des Professional-1541-DOS für SpeedDos Plus beträgt für die 35-Spur-Version 169 Mark. Bei einer automatischen Erkennung einer Diskette, die 40 formatierte Spuren enthält, sind 189 Mark für das System zu entrichten, wobei Mikrotronic System bei einer größeren Bestellung auch Rabatte gewährt. Das dürfte zum Beispiel für Clubs interessant sein, die für Ihre Mitglieder eine einheitliche Sammelbestellung aufgeben wollen.

Weiterhin gibt es bei Mikrotronic auch ein Komplettsystem, das den Speeder Floppy Flash beinhaltet. Er kostet als User System Professional 258 Mark und als Toolkit System Professional 288 Mark. (ks)

Info: Mikrotronic System, Dipl. Ing. K. Roreger, Liebigstraße 28, D-4780 Lippstadt, Telefon: 02238/43556



**DFÜ-NEWS:**

**DATEX-P-PARAMETER**

**Wollen Sie Datex-P dazu bewegen, mit einem XON/XOFF-Protokoll zu arbeiten oder mit einer anderen Paketgröße? Dies und vieles mehr wird mit den SET-Befehlen von Datex-P möglich.**

**Abfrage der Betriebsparameter:**

PAR? <CR>

gibt eine Liste der aktuellen Parameter aus

**Setzen von Parametern:**

Zum Einstellen von Parametern gibt es zwei Formate. Mit einem kann ein einzelner Parameter, mit dem anderen eine ganze Reihe von Parameter geändert werden. Den SET-Befehl können Sie im Terminalprogramm speichern, damit Sie ihn nicht immer per Hand eingeben müssen.

Es bedeuten:

<PN> Parameter-Nummer

<CR> Carriage Return (Return-Taste)

Format 1: SET <PN>:<Wert> <CR>

Format 2: SET <PN>:<Wert>,<PN>:<Wert>,...

...,<PN>:<Wert> <CR>

**Liste der PAD-Parameter:**

**Parameter 1**

Legt fest, ob ein Wechsel zwischen den Betriebsarten »Datentransfer« und »Befehlseingabe« stattfinden darf oder nicht. Mit dem Parameter 1 läßt sich also die Control-P-Funktion von Datex-P abschalten. Um einem anderen Computer ein Control-P zu übermitteln, muß dann nur noch einmal Control-P eingetippt werden, und nicht zweimal.

Wert: 0 kein Wechsel  
1 Wechsel

**Parameter 2**

Schaltet das Echo der Zeichen vom PAD zum Benutzer ein oder aus.

Wert: 0 Übertragung ohne Echo  
1 mit Echo

**Parameter 3**

Gibt das oder die Aktivierungszeichen an, nach dessen Empfang das PAD die angesammelten Daten als Paket absenden soll.

Wert: 0 kein Aktivierungszeichen. Der Datenblock muß vom Sender aufgefüllt werden  
2 <CR> = Carriage Return; ASCII-Code 13  
126 Alle Controlcodes (hex 01-0F) sowie <DEL> (hex 7F) des ASCII-Zeichensatzes 5

**Parameter 4**

Regelt die Zeitspanne, nach deren Ablauf die im PAD angesammelten Daten als Paket weitergeleitet werden.

Wert: 0 keine zeitabhängige Weiterleitung  
n Weiterleitung nach nx40 Millisekunden (0 <n < 256)

**Parameter 5**

Art des Handshakes

Wert: 0 PAD sendet kein XON/XOFF  
1 PAD sendet XON/XOFF

**Parameter 6**

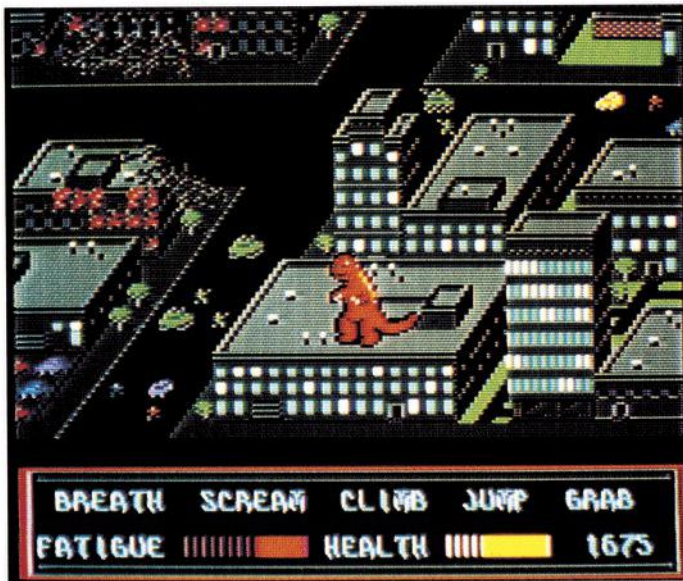
Gibt an, ob PAD-Meldungen an das DE (Datenendgerät) weitergeleitet werden oder nicht.

Wert: 0 Meldungen werden unterdrückt  
1 Meldungen werden weitergeleitet

## COMIC-GRUSEL MIT MOVIE MONSTER

Epyx, Produzent zahlreicher erfolgreicher Spiele wie Winter Games, Impossible Mission und Pitstop II, bringt dieser Tage ein neues Programm heraus: »Movie Monster«. Ein grafisch hervorragendes Action- und Strategie-Spiel, bei dem der Spieler ein Monster steuern muß. Die Aufgabe besteht darin, in alter Godzilla-Manier, Großstädte zu vernichten. Städte, wie San Francisco, New York und Tokio stehen zur Auswahl. Ebenso steht eine stattliche Anzahl von Monstern mit den verschiedensten Eigenschaften bereit. Das Spiel soll eine Menge von Variationsmöglichkeiten haben. (bs)

Info: Rushware GmbH, An der Gumpgesbrücke 24, 4044 Kaarst 2



## ASSI/M-ASSEMBLER IN NEUER VERSION

Der professionelle Assembler ASSI/M, der schon in Ausgabe 1/85 der 64'er ein hervorragendes Testergebnis erhielt, ist nun in einer erweiterten und verbesserten Version erhältlich.

Die stärksten Veränderungen hat es beim DEMON (Debugger/Monitor) gegeben, der zu den besten Werkzeugen bei der Fehlersuche in Maschinenprogrammen gehört. Außerdem werden neue Makrobibliotheken mitgeliefert.

Für Besitzer älterer Versionen kostet der Upgrade des alten Assemblers 30 Mark. Neukäufer müssen 220 Mark auf den Tisch legen. (bs)

Info: Dirk Zabel, Stresemannstr. 50, 1000 Berlin 61, Tel. 030/251 41 28

## ANTI-HACKER-MODEM

Die amerikanische Firma Cermetek Microelectronics Corp. bietet mit einem Rückrufmodem den Hackern Paroli. Will sich ein Benutzer in eine Rechenanlage einloggen, muß er erst die Paßwortsperrung des Modems überwinden. Werden die Eingaben identifiziert, ruft das Modem den Anrufer zurück und erlaubt erst dann den Zugriff auf den Computer. Die Telefonnummer des Benutzers erkennt das Modem anhand des Paßwortes. Das Modem arbeitet mit einer »Höchstgeschwindigkeit« von 1200 bit/s und kostet 495 US-Dollar. Vor allem bei militärischen und politi-

schen Anwendungen findet dieses Modem in USA seine Abnehmer. Aber auch Geschäftsleute lernen allmählich die Vorzüge eines solchen Sicherheitsmodems kennen. Für den Sommer ist auch ein 2400-bit/s-Typ geplant. Allerdings, so einige Äußerungen von Modemherstellern in USA, wird sich ein 2400-, 4800- oder 9600-bit/s-Standard in Amerika nur schwer durchsetzen, da diese Geschwindigkeiten extrem hohe Ansprüche an das Telefonnetz stellen; selbst wenn die Modems mit automatischer Fehlerkorrektur arbeiten. (hm)

## LIBYEN-ANGRIFF UMGESETZT

Die amerikanische Software-Firma Microprose konnte vor einigen Wochen mit einer aufsehenerregenden Meldung sogar Schlagzeilen in der amerikanischen Tagespresse machen: Mit dem Flugsimulationsprogramm »F-15 Strike Eagle« läßt sich der Angriff amerikanischer Bomber auf libysche Bodenziele am 14. April 1986 simulieren.

1981 gab es schon einmal einen Zwischenfall, bei dem ein Luftkampf zwischen amerikanischen und libyschen Flugzeugen stattfand. Dieses Ereignis wurde damals für den »F-15«-Simulator übernommen und ausgebaut, indem man noch als Option zu zerstören. Über ein Jahr, nachdem das Programm auf den Markt gekommen war, fand der Angriff der Amerikaner auf Tripolis und andere Ziele statt. Die Programmierer von Microprose waren nun selber sehr überrascht, daß die von ihnen in Gedanken entwickelte Situation der aktuellen in weiten Teilen gleich. In »F-15« war praktisch das Vorgehen der Amerikaner vorhergesagt worden. Am Programm mußten also keinerlei Veränderungen vorgenommen werden. Lediglich die Dokumentation wurde aktualisiert. In der Packung findet sich nun ein Beiblatt, das beschreibt, wie man mit »F-15 Strike Eagle« den Libyen-Angriff am Bildschirm nachspielen kann.

Obwohl man hier einmal lobend erwähnen muß, wie schnell eine Software-Firma auf so ein aktuelles Ereignis reagiert hat, darf man doch am guten Geschmack der Amerikaner zweifeln. (bs)

Info: Microprose, 120 Lakefront Drive, Hunt Valley, Maryland 21030

## TURBONIBBLER VERBESSERT

Das beliebte Kopierprogramm »Turbonibbler 3.0« wurde vom Hersteller Eurosystems noch einmal überarbeitet. Die neue Version, »Turbonibbler 4.0«, kopiert jetzt auch sektorweise Speed-Änderungen. Dadurch können mit dem neuen sogar die alten Turbonibbler einwandfrei kopiert werden. Laut Aussage von V. Donkersloot, Geschäftsführer bei Eurosystems, ist mit »Turbonibbler 4.0« die Grenze der seriellen Kopierprogramme erreicht. Eine Version »5.0« wird dann nur noch mit einem Parallel-Kabel funktionieren. Wie bei bisherigen Updates am Turbonibbler hat sich auch diesmal der Preis nicht geändert — »Turbonibbler 4.0« kostet 55 Mark. Besitzer früherer Turbonibbler-Versionen können gegen eine Gebühr von 20 Mark einen Update vornehmen lassen. (bs)

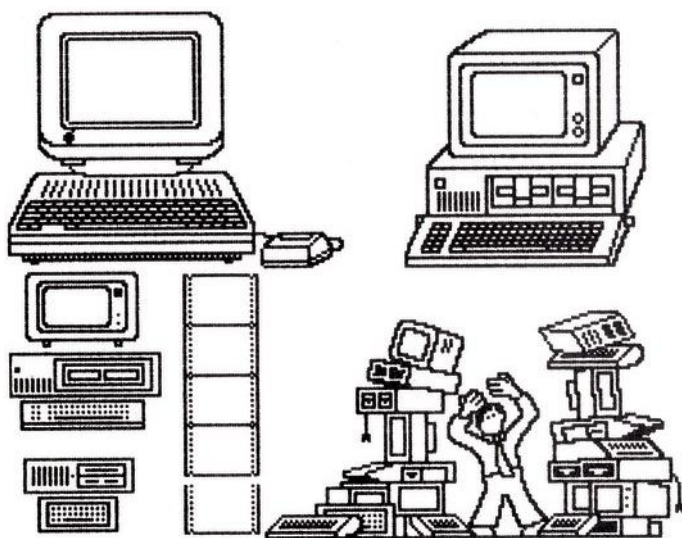
Info: Eurosystems, Verl. Parkweg 6, 6717 gn EDE, Holland, Tel.: 0031/8380/321 46

## CMOS-RAM-PLATINE

Auch Boston Computer bietet eine batteriegepufferte CMOS-RAM-Platine an. Über Jahre hinweg soll die Batterie die RAM-Karte für den C 64 mit Strom versorgen können. Die Platine soll am Expansion-Port des C 64 angeschlossen werden. Sie hat einen Speicherrumfang von 32 KByte und wird zum Preis von 198 Mark angeboten. Es wird eine Diskette oder Kassette mit der benötigten Software mitgeliefert. CMOS-RAMs finden eine stärkere Verbreitung unter Heimcomputer-Benutzer. Leicht lassen sich damit beispielsweise EPROM-Programme austesten. (hm)

Info: Boston Computer, Rosenheimer Str. 145a, Tel. 089/49 1073-74

## NEUE BILDER FÜR DEN NEWSROOM



Springboard machte die Ankündigung von der CES wahr: Inzwischen ist die »Clip Art Collection II« für das Do-It-Yourself-Zeitungsprogramm Newsroom erschienen. Über 800 Bilder aus dem Bereich Business sind auf der doppelseitig bespielten Diskette zu finden.

Ein Handbuch gibt, allerdings in englischer Sprache, einige wichtige Tips und Tricks, wie man die Bilder in seinen Zeitungen sinnvoll einsetzen kann. Einziger Nachteil ist der hohe Preis: über 100 Mark. (bs)

Info: Ariolasoft, Postfach 1350, 4830 Gütersloh

Fortsetzung von Seite 164

und seine Aufgabe erfüllen kann. Dabei kann allerhand passieren: Neben den meist tödlichen Begegnungen mit diversen Monstern kann Bouncey auch mehrere Screens tief in den Burggraben stürzen, um dann von einem Wald aus wieder in die Burg zu gelangen. Verliert Bouncey eines seiner sechs Leben, kichern zwei Hexenköpfe am oberen Bildschirmrand ein richtig häßliches Hexenkichern.

Der Kürbis hat es in diesem Spiel nicht leicht. Die Hexe kann voller Vertrauen auf ihre monströse Wachmannschaft ruhig schlafen. Wer bis zu Ihr vordringen will, muß lange üben und das Schloß regelrecht kartografieren. Doch selbst wenn man der Hexe die Haare abgeschnitten hat, ist das Spiel noch nicht zu Ende, denn erst muß man noch bis zum Hexenkessel vordringen, um den Trank zu brauen und den Kürbis-Bann zu brechen.

Hexenküche II ist grafisch äußerst gut gelungen. Die unterschiedlichen Räume der Burg, die vielen Monster und Bouncey selber sind sehr detailreich gezeichnet und fantastisch animiert. Auch Soundeffekte und Titelmelodie verdienen ein Lob.

Mit Hexenküche II liegt ein mehr als würdiger Nachfolger für den ersten Teil vor, der auch diejenigen begeistert wird, die den ersten Teil nicht kennen. (bs)

## Universeller Programmcompressor

Wer auf seinen Disketten Platz schaffen und die Ladezeiten für Programme drastisch verringern möchte, für den ist der neue Compressor V3.0 sicherlich interessant. Der Compressor ist in Menütechnik aufgebaut und soll in der Lage sein, beliebige Basic- oder Maschinenprogramme um bis zu 50 Prozent zu verkürzen. Beim »Packen« eines mit Pet-Speed compilierten Programmes lassen sich nach Angaben des Autors sogar enorme Verkürzungen erreichen. (aw)

Info: Alpha Software, Michael Groß, Graf-Konrad-Straße 8, 8060 Dachau, Tel. 081 31/82525

Abacom		113
Activision	47, 143, 151,	163
ACE		115
Appell + Grywatz		118
Ariola Soft	2, 35,	145
Atari		48
Automatenservice Krawietz		106
Autark		131
B-E-S		132
Block		106
Brillant	123, 125, 127, 129,	131
Bubela Jan		113
C. Itoh		12
Carl Hanser Verlag		120
CDI		103
Comalgruppe		114
Compu-Camp		132
Computer + Discount Markt		106
CSV Riegert		131
Data Becker		69
Dela		117
Disco Phono Service		102
DIM		107
EDV-Buchversand		110
Elektronik Service		130
Elite		184
Eurosystems		131
Evesham Micros		120
Fun Tastic		120
Game Soft		114
Görlitz Computerbau		171
Grewe		119
H + P Computer		111
HSV		132
Interest Verlag		183
Jann Datentechnik		101
Jeschke		118
Joysoft		105
Kingsoft	108/109	
Klemmer + Schulte		114
Kühn		101
M.A.G. Software		131
Markt & Technik Buchverlag	99, 124, 125,	172
Maxell		41
Merlin	120/121	
Mükra		118
Print Adress		118
Prosoft		94
Rat & Tat		114
Resco	100, 104,	132
Rex Datentechnik		128
Roreger		125
Rossmöller		132
Rushware		15
S + S Soft	5, 160	
Sanyo/Ce-Tec		124
SAS Bernd		102
SFX-Software		102
Software-land		116
Star Micronics		31
Stockem		106
Sybox		77, 91
tewi-Verlag		126
Vobis		51
Weber Softwaretechnik		102
Weber Elektronik		130
Weltronik		130
WHS Hinderer		132
Wippermann		120

Unserer Schweizer Auflage liegen Prospekte der Firma Lehrinstitut Onken bei.

Herausgeber: Carl-Franz von Quadt, Otmar Weber

Chefredakteur: Michael Scharfenberger (sc)

Stellv. Chefredakteur: Albert Absmeier (aa)

Redakteure: ah = Achim Hübner, aw = Arnd Wängler, bj = Herbert Buckel jun., bs = Boris Schneider, dm = Dieter Mayer, do = Gerd Donaubauer, gk = Georg Klinge, hm = Harald Meyer, kn = Gottfried Knechtel, ks = Karsten Schramm, nj = Norbert Jungmann, og = Markus Ohnesorg, tr = Thomas Röder,

Redaktionsassistent: Yvonne Wilhelm (202)

Fotografie: Janos Feitser/Jens Jancke, Titelfoto: Jens Jancke

Titelgestaltung: Heinz Rauner, Grafik-Design

Layout: Leo Eder (Ltg.), Sigrid Kowalewski (Cheflayouterin), Dagmar Beringer, Willi Grundl

Auslandsrepräsentation:

Schweiz: Markt & Technik Vertriebs AG, Kollerstr. 3, CH-6300 Zug, Tel. 042-41 5636, Telex: 862329 mut ch

USA: M & T Publishing, Inc. 501 Galveston Drive, Redwood City, CA 94063, Tel. (415) 366-3600, Telex 752-351

Manuskripteneinsendungen: Manuskripte und Programmings werden gerne von der Redaktion angenommen. Sie müssen frei sein von Rechten Dritter. Sollten sie auch an anderer Stelle zur Veröffentlichung oder gewerblichen Nutzung angeboten werden, so muß dies angegeben werden. Mit der Einsendung von Manuskripten und Listings gibt der Verfasser die Zustimmung zum Abdruck in von der Markt & Technik Verlags AG herausgegebenen Publikationen und zur Vervielfältigung der Programmings auf Datenträger. Mit der Einsendung von Bauanleitungen gibt der Einsender die Zustimmung zum Abdruck in von Markt & Technik Verlag AG verlegten Publikationen und dazu, daß Markt & Technik Verlag Geräte und Bauteile nach der Bauanleitung herstellen läßt und vertreibt oder durch Dritte vertreiben läßt. Honorare nach Vereinbarung. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Listings wird keine Haftung übernommen.

Herstellung: Klaus Buck (180)

Anzeigenverkaufsleitung: Ralph Peter Rauchfuss (126)

Anzeigenleitung: Brigitta Fiebig (282)

Anzeigenverwaltung und Disposition: Michaela Hörli (171), Liane Huber (168)

Anzeigenformate: 1/2-Seite ist 266 Millimeter hoch und 185 Millimeter breit (3 Spalten à 58 mm oder 4 Spalten à 43 Millimeter). Vollformat 297 x 210 Millimeter. Beilagen und Beihefter siehe Anzeigenpreislise.

Anzeigenpreise: Es gilt die Anzeigenpreislise Nr. 3 vom 1. Januar 1986.

Anzeigenrundpreise: 1/2 Seite sw: DM 10200,-. Farbzuschlag: erste und zweite Zusatzfarbe aus Europaskala je DM 1400,-. Vierfarbzuschlag DM 3800,-. Plazierung innerhalb der redaktionellen Beiträge: Mindestgröße 1/2 Seite

Anzeigen im Computer-Markt: Die ermäßigten Preise im Computer-Markt gelten nur innerhalb des geschlossenen Anzeigenteils, der ohne redaktionelle Beiträge ist. 1/2 Seite sw: DM 7700,-. Farbzuschlag: erste und zweite Zusatzfarbe aus Europaskala je DM 1400,-. Vierfarbzuschlag DM 3800,-. Anzeigen in der Fundgrube: Private Kleinanzeigen mit maximal 5 Zeilen Text DM 5,- je Anzeige.

Gewerbliche Kleinanzeigen: DM 12,- je Zeile Text.

Auf alle Anzeigenpreise wird die gesetzliche MwSt. jeweils zugerechnet.

Marketingleiter: Hans Hörli (114)

Vertriebsleiter: Helmut Grünfeldt (189)

Vertrieb Handelsaufgabe: Inland (Groß-, Einzel- und Bahnhofsbuchhandel) sowie Österreich und Schweiz: Pegasus Buch- und Zeitschriften-Vertriebsgesellschaft mbH, Hauptstätterstraße 96, 7000 Stuttgart 1, Telefon (0711) 6483-0

Erscheinungsweise: 64'er, Magazin für Computerfans, erscheint monatlich, Mitte des Vormonats.

Bezugsmöglichkeiten: Leser-Service: Telefon 089/46 13-249. Bestellungen nimmt der Verlag oder jede Buchhandlung entgegen. Das Abonnement verlängert sich zu den dann jeweils gültigen Bedingungen um ein Jahr, wenn es nicht zwei Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.

Bezugspreise: Das Einzelheft kostet DM 6,50. Der Abonnementspreis beträgt im Inland DM 78,- pro Jahr für 12 Ausgaben. Darin enthalten sind die gesetzliche Mehrwertsteuer und die Zustellgebühren. Der Abonnementspreis erhöht sich um DM 18,- für die Zustellung im Ausland (Schweiz auf Anfrage), für die Luftpostzustellung in Ländergruppe 1 (z.B. USA) um DM 38,-, in Ländergruppe 2 (z.B. Hongkong) um DM 58,-, in Ländergruppe 3 (z.B. Australien) um DM 68,-.

Druck: E. Schwend GmbH, Schmollerstr. 31, 7170 Schwäbisch Hall

Urheberrecht: Alle im »64'er« erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch Übersetzungen, vorbehalten. Reproduktionen gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm oder Erfassung in Datenverarbeitungsanlagen, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Anfragen sind an Michael Scharfenberger zu richten. Für Schaltungen, Bauanleitungen und Programme, die als Beispiele veröffentlicht werden, können wir weder Gewähr noch irgendwelche Haftung übernehmen. Aus der Veröffentlichung kann nicht geschlossen werden, daß die beschriebenen Lösungen oder verwendeten Bezeichnungen frei von gewerblichen Schutzrechten sind. Anfragen für Sonderdrucke sind an Alain Spadacini (185) zu richten.

© 1986 Markt & Technik Verlag Aktiengesellschaft, Redaktion »64'er«.

Verantwortlich: Für redaktionellen Teil: Michael Scharfenberger. Für Anzeigen: Brigitta Fiebig.

Redaktions-Direktor: Michael M. Pauly

Vorstand: Carl-Franz von Quadt, Otmar Weber

Anschrift für Verlag, Redaktion, Vertrieb, Anzeigenverwaltung

und alle Verantwortlichen:

Markt & Technik Verlag Aktiengesellschaft, Hans-Pinsel-Straße 2, 8013 Haar bei München, Telefon 089/46 13-0, Telex 522052

### Telefon-Durchwahl im Verlag:

Wählen Sie direkt: Per Durchwahl erreichen Sie alle Abteilungen direkt. Sie wählen 089-46 13 und dann die Nummer, die in Klammern hinter dem jeweiligen Namen angegeben ist.

Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. (IVW), Bad Godesberg.

